

Liebe Eltern,

direkt nach den Osterferien wurden die Selbsttests der Firma Siemens Healthcare GmbH allen Schulen durch das Land NRW zur Verfügung gestellt, um frühzeitig mögliche Infektionen mit SARS-CoV-2 erkennen zu können und deren Verbreitung zu begrenzen. Dem Ministerium für Schule und Bildung ist bewusst, dass sich diese Tests aufgrund ihrer Handhabung in den Grundschulen und Förderschulen nicht optimal durchführen lassen.

Daher hat das Ministerium parallel zur Beschaffung der aktuell an den Schulen zur Verfügung stehenden Selbsttests, eine altersangemessene, kind- und schulformgerechte Lösung zur Testung auf das Corona-Virus geprüft. Von der Universitätsklinik zu Köln wurde in den vergangenen Monaten ein Testverfahren für den Einsatz für Kinder in größeren Gruppen entwickelt. Dieses Testverfahren steht nun für den Einsatz in den Grund- und Förderschulen bereit.

Das Bundesgesetz zur „Notbremse“ in der Corona-Pandemie vom 22. April 2021 hat als Maßnahme zur Bekämpfung der Pandemie in Schulen u. a. vorgesehen, dass Schülerinnen und Schüler zweimal pro Woche getestet werden. In NRW finden bereits seit Inkrafttreten der 12. April 2021 zwei Tests pro Woche in den Schulen statt.

Die Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen und Förderschulen werden daher mit einem „Lolli-Test“, einem einfachen Speicheltest, zweimal pro Woche in ihrer Lerngruppe auf das Corona-Virus getestet. Die Handhabung des Lolli-Tests ist einfach und altersgerecht: Dabei lutschen die Schülerinnen und Schüler 30 Sekunden lang auf einem Abstrichtupfer. Die Abstrichtupfer aller Kinder der Lerngruppe werden in einem Sammelgefäß zusammengeführt und als anonyme Sammelprobe (sog. „Pool“) noch am selben Tag in einem Labor nach der PCR-Methode ausgewertet. Diese Methode sichert ein sehr verlässliches Testergebnis. Zudem kann eine mögliche Infektion bei einem Kind durch einen PCR-Test deutlich früher festgestellt werden als durch einen Schnelltest, sodass auch die Gefahr einer Ansteckung rechtzeitig erkannt wird.

Das Lolli-Test-Verfahren beginnt am 10. Mai 2021.

Bei Wechselunterricht finden die Testungen jeweils Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt, sodass jede Lerngruppe an 2 Testungen pro Woche teilnimmt, egal an welchen Tagen sie Präsenzunterricht hat.

Bei Distanzunterricht werden die Kinder in der Betreuung zweimal pro Woche getestet. Der Testtag der Kinder kann hier variieren, da nicht jedes Kind jeden Tag die Betreuung besucht.

- **Was passiert, wenn eine Pool-Testung negativ ist?**

Der im Alltag höchst wahrscheinliche Fall einer negativen Pool-Testung bedeutet, dass kein Kind der getesteten Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde. In diesem Fall gibt es **keine** Rückmeldung von Seiten der Schule. Der Wechselunterricht wird in der Ihnen bekannten Form fortgesetzt.

- **Was passiert, wenn eine Pool-Testung positiv ist?**

Sollte doch einmal eine positive Pool-Testung auftreten, bedeutet das, dass mindestens eine Person der Pool-Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde. In diesem Fall erfolgt durch das Labor eine Meldung an die Schule. **Die Schule informiert umgehend die Eltern der betroffenen Kinder über die vereinbarten Meldekettten.** Aus organisatorischen Gründen kann es allerdings vorkommen, dass die Information erst am darauffolgenden Tag morgens vor Schulbeginn erfolgt. Über das weitere Vorgehen und die nächsten Schritte in diesem Fall werden Sie in einem gesonderten Schreiben dann von der Schulleitung informiert.

Für genau diesen Fall hat jedes Kind zu Beginn ein Teströhrchen mit nach Hause bekommen, das Sie bitte aufbewahren und nur dann benutzen, wenn Sie von der Schulleitung dazu aufgefordert werden. In diesem Fall erhalten Sie von uns genauere Instruktionen über die weitere Verfahrensweise. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass sich nicht ein einzelnes Kind in der Gruppe offenbaren muss und somit in seinen Persönlichkeitsrechten geschützt ist.

Die Einzelprobe zu Hause führen Sie bitte nur dann durch, wenn Sie von der Schulleitung dazu aufgefordert werden (nach einem positiven Ergebnis der Lerngruppe). Diese Einzelprobe muss bis zum nächsten Morgen um 9 Uhr in der Schule abgegeben werden. Nur so, kann innerhalb eines Tages nachgewiesen werden, ob ihr Kind positiv oder negativ ist. Bei einem negativen Ergebnis, darf ihr Kind am Folgetag die Schule und Betreuung wieder besuchen. Bei einem positiven Ergebnis erhalten Sie Anweisungen vom zuständigen Gesundheitsamt.

Sollten Sie die Einzelprobe, die sie zu Hause mit ihrem Kind gemacht haben, nicht rechtzeitig zur Schule bringen, sind Sie verpflichtet, ihr Kind beim Haus- bzw. Kinderarzt testen zu lassen. Ein einfacher Antigen-Schnelltest ist hier nicht ausreichend. Nur mit einem negativen PCR Test darf ihr Kind wieder die Schule besuchen.

Weitere Informationen zu dem Lolli-Test, u. a. auch Erklärfilme, finden Sie auf den Seiten des Bildungsportals: <https://www.schulministerium.nrw/lolli-tests>
Schauen Sie sich bitte dazu das Erklärvideo mit Ihren Kindern gemeinsam bis Montag an.

Dieser einfach und sehr schnell zu handhabende Test hilft uns allen, das Infektionsgeschehen besser einzudämmen und gleichzeitig Ihnen und Ihren Kindern größtmögliche Sicherheit für das Lernen in der Schule zu geben. Damit verbunden eröffnet sich auch der Weg für die Schülerinnen und Schüler sowie für Sie als Eltern für ein Mehr an Verlässlichkeit und Regelmäßigkeit mit Blick auf den Schulbesuch.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
R. Schweinsberg